

Jahresbericht 2023

AWO Kindertagespflegebüro Iserlohn



Kluse 10

58638 Iserlohn



Jahresbericht 2023 AWO Kindertagespflegebüro Iserlohn

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
1. Anzahl der Betreuungsverhältnisse.....	3
2. Anzahl der Kindertagespflegepersonen.....	4
3. Personalentwicklung und Teamarbeit.....	5
4. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.....	6
4.2 Fortbildungsangebote und Informationen für Kindertagespflegepersonen.....	7
4.3 Weiterbildung der Fachberatung.....	10
5. Aufgabengebiete der Fachberatung.....	10
5.1 Vermittlung von Kindertagespflegeplätzen.....	11
5.2 Beratung und Begleitung.....	11
5.3 Unterstützung bei Konfliktgesprächen.....	11
5.4 Bewerbungsverfahren und Eignungseinschätzung.....	12
5.5 Jährliche Hausbesuche bei Kindertagespflegepersonen.....	12
5.6 Zufriedenheitsabfrage Kindertagespflegepersonen.....	13
5.7 Öffentlichkeitsarbeit.....	13
6. Elternbeiratswahlen.....	13
7. Inklusion in der Kindertagespflege.....	14
8. Kompetenzorientiertes Qualifizierungshandbuch (QHB).....	14
9. Kinderschutzkonzept.....	15
10. Ausblick 2024.....	15

Anlage 1: Belegungszahlen Kindertagespflege Jugendamt Iserlohn 2023

Anlage 2: Auswertung Zufriedenheitsabfrage KTPP 2023





Vorwort

Liebe Leser*innen,

die Kindertagespflege als flexibles und familiennahes Betreuungsangebot befindet sich stetig im Wandel. Der Blick auf die Betreuungszahlen der letzten Jahre zeigt einen kontinuierlichen Zuwachs der Betreuungsplätze. Damit gehört die Kindertagespflege, neben den Kindertageseinrichtungen, zu einem beliebten Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren. Die steigenden Bedarfe führten zu einer weiteren Professionalisierung der Kindertagespflege, zuletzt durch die Einführung der neuen QHB – Qualifizierung, mit Beginn des Kindergartenjahres 2022/2023. Als wichtige Stütze im Betreuungssystem rückt die Kindertagespflege auch politisch wieder näher in den Fokus. Seit September 2023 hat der AWO-Kindertagespflegerat einen offiziellen Sitz im Jugendhilfeausschuss der Stadt Iserlohn erhalten und setzt sich damit für eine stärkere Positionierung der Kindertagespflege ein. Wir freuen uns sehr über diese Entwicklung und möchten uns schon an dieser Stelle herzlich bei allen Kindertagespflegepersonen für ihr unermüdliches Engagement und die gute Zusammenarbeit bedanken. Auch allen Kooperationspartner, die die Kindertagespflege im letzten Jahr tatkräftig unterstützt haben, möchten wir Danke sagen.

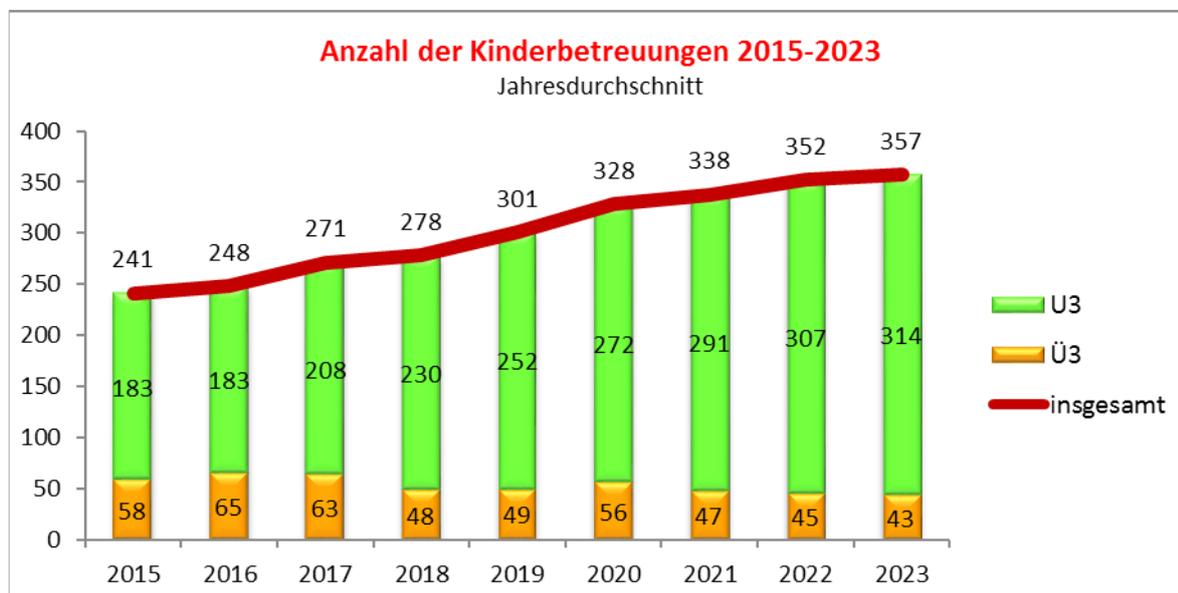
Kundenzufriedenheit ist uns sehr wichtig, daher sind wir stets darum bemüht, unseren Service stetig an die Bedürfnisse unserer Kunden anzupassen. Dies gewährleisten wir u.a. durch regelmäßige Zufriedenheitsabfrage von Eltern und Kindertagespflegepersonen. Im Anhang finden Sie die Auswertung der Zufriedenheitsabfrage für Kindertagespflegepersonen aus dem Jahr 2023. Wir freuen uns sehr über die rege Beteiligung von über 50 %. Im Jahr 2024 wird die nächste Umfrage für Eltern stattfinden.

Viel Spaß beim Lesen!

1. Anzahl der Betreuungsverhältnisse

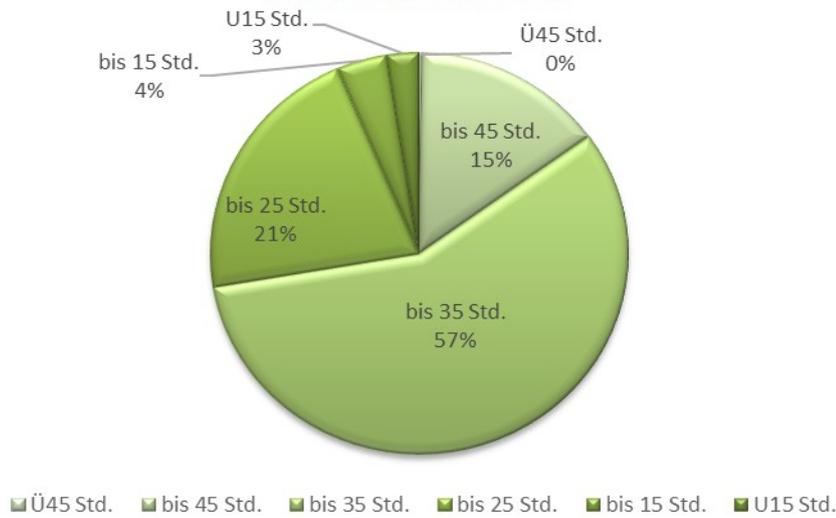
Durchschnittlich bestanden im Kalenderjahr 2023 357 Betreuungsverhältnisse. Am Ende des Betreuungsjahres, im Juli 2023, wurden 377 Kinder in der Kindertagespflege betreut. 107 Kinder (30%) wurden innerhalb des Jahres in Großtagespflegestellen betreut. Insgesamt wurden 26 Randzeiten-Plätze (7%) als Ergänzung zur Kita oder OGS in Anspruch genommen. Im gesamten Jahr 2023 bestanden 28 Betreuungsverträge mit auswärtigen Kindertagespflegepersonen, davon wurden 8 neu abgeschlossen. Die Betreuungszahlen sind im Vergleich zum Jahr 2015 um rund 72% gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es eine Steigerung von rund 2%.

Den Verlauf von 2015 – 2023 der Betreuungszahlen verdeutlicht das folgende Diagramm:

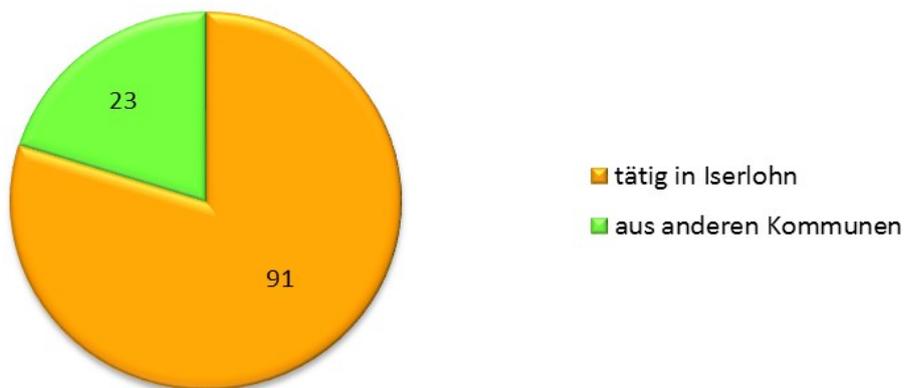


Die Daten der letzten neun Jahre machen deutlich, dass die Betreuungen in der Kindertagespflege stetig zugenommen haben. Die im Jahr 2020 aufgetretene Pandemie hat, statistisch gesehen, nicht zu einem Einbruch der Betreuungszahlen geführt. Die Anzahl der tätigen Kindertagespflegepersonen in Iserlohn, ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,4% angestiegen und im Jahresvergleich zu 2020 um 16,5%. Im Jahr 2023 haben die Mehrheit der Eltern (58%) einen Betreuungsplatz mit bis zu 35 Stunden in der Woche in Anspruch genommen. Betreuungen mit bis zu 45 Stunden in der Woche (15%) und Betreuung mit bis zu 25 Stunden (21%) lagen im Jahresdurchschnitt in etwa gleich auf. Nur eine Familie nahm über 45 Betreuungsstunden für ihr Kind in Anspruch. 4% der Eltern buchten ein Stundenkontingent von bis zu 15 Stunden in der Woche und 2% lagen bei unter 15 Stunden Betreuungszeit.

Verteilung der wöchentlichen Betreuungszeit im Jahresdurchschnitt



Kindertagespflegepersonen für Iserlohn 2023

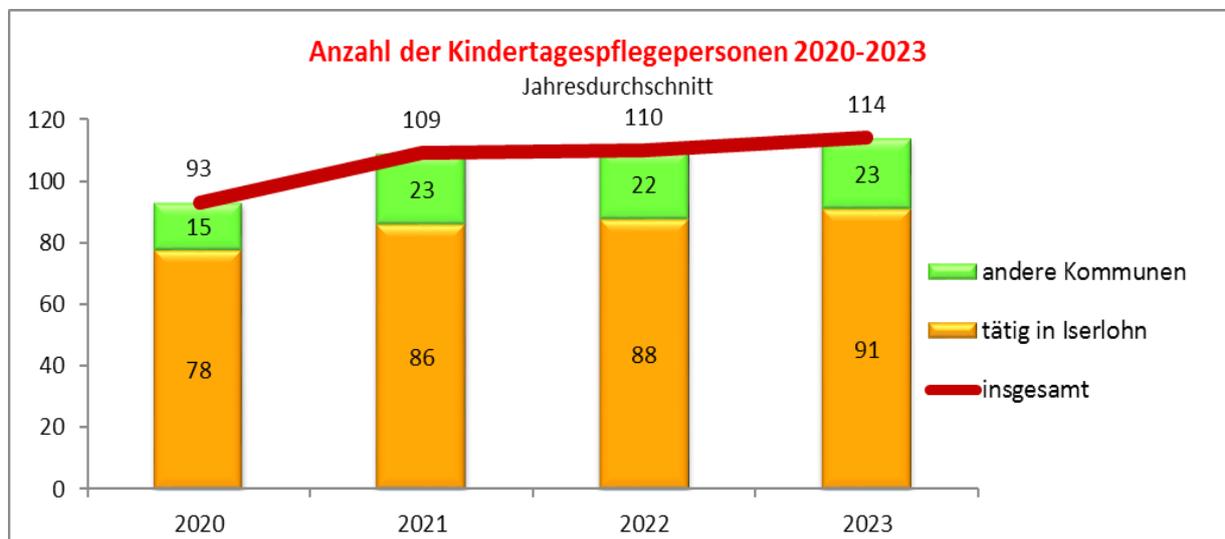


Tagespflegepersonen insgesamt: 114

2. Anzahl der Kindertagespflegepersonen

Im Jahr 2023 waren insgesamt 114 Kindertagespflegepersonen für die Stadt Iserlohn tätig, davon betreuten 23 Kindertagespflegepersonen in umliegenden Kommunen. 80% der tätigen Kindertagespflegepersonen stammen damit aus Iserlohn und rund 20% sind in den Nachbarkommunen ansässig. Im Jahr 2023 wurden 2 Kindertagespflegepersonen nach dem QHB (300h) neu qualifiziert und 2 Kindertagespflegepersonen schlossen den QHB-Kurs (80h) für pädagogische Fachkräfte ab.

5 Kindertagespflegepersonen befinden sich seit Oktober 2023 im tätigkeitsvorbereitenden Teil der Qualifizierung und nehmen bis spätestens zum Frühjahr 2024 ihre Tätigkeit als Kindertagespflegeperson auf. Seit August 2023 besuchen 10 bereits tätige Kindertagespflegepersonen die Aufbauqualifizierung nach dem QHB (160+). Somit befanden sich im Jahr 2023 19 Kindertagespflegepersonen in aktuellen QHB-Qualifizierungen. 5 Kindertagespflegepersonen beendeten ihre Tätigkeit im Laufe des Jahres.



3. Personalentwicklung und Teamarbeit

Im Jahr 2023 wurde der Stellenanteil der Fachberatung auf 19,5 Wochenstunden angehoben. Insgesamt lag der Stellenanteil im Jahr 2023 bei 4 Vollzeitstellen. Ausgehend von einer 39-Stunden-Woche sind dies 156 Wochenstunden. Zusätzlich standen dem Kindertagespflegebüro 2 Verwaltungskräfte mit insgesamt 11,5 Wochenstunden zur Verfügung. Ausgehend vom Gesamtstundenumfang umfasst der Verwaltungsstundenumfang 7,37%.

Die Fachberater*innen arbeiteten einen festgelegten Tag im Homeoffice, wenn die wöchentliche Arbeitszeit mindestens 19,5 Stunden in der Woche betrug. Die Regelungen zum Homeoffice wurden in die Vereinbarung der AWO Hagen-Märkischer Kreis für jeden Mitarbeiter verbindlich aufgeführt. Mini-Teamsitzungen (bürointern) fanden weiterhin wöchentlich statt. Teamsitzungen für alle Fachberater*innen aus dem Märkischen Kreis, Altena, Werdohl und Iserlohn fanden ebenfalls in regelmäßigen Abständen statt.



4. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Seit 2018 arbeiten die Mitarbeiter*innen der verschiedenen AWO-Kindertagespflegebüros im Märkischer-Kreis an der Erstellung und Weiterentwicklung von Arbeitsprozessen des Fachbereiches Kindertagespflege. Grundlage bildet das von der Arbeiterwohlfahrt eingeführte Qualitätsmanagementsystem nach qualitätspolitischen und internationalen Standards. Die Ergebnisse werden im AWO-Qualitätsmanagement-Handbuch festgeschrieben und bilden für die Mitarbeiter*innen eine transparente und überprüfbare Arbeitsgrundlage, die auch die gesetzlichen Grundlagen der Kindertagespflege miteinbezieht. Gleichzeitig wird die Arbeit der Kindertagespflegebüros in den Kommunen sowohl für Kindertagespflegepersonen und Eltern als auch für öffentliche Auftraggeber nachvollziehbar. Der Qualitätszirkel findet in regelmäßigen Abständen statt. Zusätzlich wird in monatlich stattfindenden Arbeitskreisen gemeinsam mit der Stadt Iserlohn an der Optimierung der Kindertagespflege vor Ort gearbeitet. Die 3-mal im Jahr stattfindenden Kindertagespflegeratssitzungen beteiligen auch die Kindertagespflegepersonen aktiv an diesem Prozess, da sie als Praktiker*innen aus dem Arbeitsalltag berichten können. Der AWO - Kindertagespflegerat setzt sich aus 5 gewählten Kindertagespflegepersonen, sowie den Fachberaterinnen und der Koordinatorin des Kindertagespflegebüros und mindestens einem Vertreter*innen des Jugendamtes Iserlohn zusammen. Im Jahr 2023 wurden ein neuer Kindertagespflegerat teils per Briefwahl und direkt bei der Vollversammlung am 19.09.23 gewählt. Die Hauptaufgabe des Kindertagespflegerates besteht darin, gemeinsam die AWO-Kindertagespflege in Iserlohn weiterzuentwickeln. Die Tagespflegeratssitzungen fanden am 14.03.23, 06.06.23 und 24.10.23 statt. Auch die Teilnahme der Fachberater*innen an übergeordneten Arbeitskreisen und Fachtagungen zu fachspezifischen Themen der Kindertagespflege, z.B. AWO-Bezirksarbeitsgruppe und zahlreiche Veranstaltungen des LWL und Bundesverband Kindertagespflege tragen maßgeblich zur Erhaltung und Verbesserung der Qualität bei.

4.2 Fortbildungsangebote und Informationen für Kindertagespflegepersonen

Im Jahr 2023 bot das AWO-Kindertagespflegebüro zwei ganztägige Veranstaltungen zum Thema **„Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind“**, unter der Leitung von Frau Anja Kreuzer, an. Es handelte sich dabei um anerkannte Kurse der Berufsgenossenschaft. Die Schulungen fanden am **22.04.23** und **23.09.23** statt. Zudem bestand für Kindertagespflegepersonen die Möglichkeit an einem zusätzlichen Termin teilzunehmen.

Die Onlinefortbildung **„Mein Bild vom Kind - die Bedeutung einer professionellen Haltung“** fand am **01.03.2023**, unter der Leitung von Frau Nadja Peukert, statt. In dieser Veranstaltung wurde das eigene Bild vom Kind genau unter die Lupe genommen, die eigene Biografie und die Auswirkungen auf das aktuelle pädagogische Handeln reflektiert. Darauf aufbauend setzten sich die Teilnehmer*innen mit der Bedeutung einer professionellen Haltung auseinander und diskutierten in Kleingruppen, wie diese aussehen kann.

Am **11.03.23** fand in Altena die Fortbildung **„Alltagsintegrierte Sprachförderung“** im Elementarbereich statt. Im Seminar wurden die einzelnen Entwicklungsbereiche der Sprachentwicklung bei Kindern unter 3 Jahren vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen bekamen die Teilnehmer*innen einen Einblick in die verschiedenen Förderbereiche und in die Methodik des BaSiK Beobachtungsverfahren. Im Anschluss wurde unter fachlicher Anleitung ein Beobachtungsbogen bearbeiten und ausgewertet.

Die Veranstaltung **„Wirbelstürmchen“** fand am **28.03.23**, unter der Leitung von Frau Sylvia Köster, statt. Die Kindertagespflegepersonen beschäftigten sich u.a. mit der Frage: „Wie geht man mit Kindern um, die die gesamte Gruppe sprengen, ohne dabei sich selbst zu vernachlässigen?“ Anhand von Fallbeispiele wurden einzelnen Gruppensituationen reflektiert und die Rolle des Kindes im Gesamtsystem der Familie betrachtet, mit dem Ziel den eigenen Blickwinkel zu erweitern.

Das erlebnispädagogische Angebot **„Mit Kindern spielend den Wald erleben Teil II“** wurde am **06.06.23** unter der Leitung von Frau Claudia Becker durchgeführt. Claudia Becker gab den Kindertagespflegepersonen Anregungen für die Betreuung von U3-Kindern im Freien. Was kann man draußen alles tun? Gemeinsam wurden Ideen gesammelt und Erfahrungen ausgetauscht.

Am **14.06.23** fand eine Fortbildung zum Thema **„Inklusion“**, unter der Leitung von Sascha Hülskötter (LWL), statt. An diesem Abend ging es um die Betreuung von Kindern mit Förderbedarf in der Kindertagespflege. Die Teilnehmer*innen beschäftigten sich mit der Frage: „Was ist eigentlich

Inklusion und welche Möglichkeiten gibt es in der Kindertagespflege?“



Am **19.09.23** gab es eine **Vollversammlung für Kindertagespflegepersonen** in Iserlohn. Veranstaltungsort war die Fachhochschule Südwestfalen. Folgende Tagesordnungspunkte wurde im Laufe der Sitzung besprochen: Jahresrückblick mit Statistiken und Zahlen, Auswertung Zufriedenheitsabfrage der Kindertagespflegepersonen, Kinderschutzkonzept, personelle Veränderungen im Kindertagespflegebüro und sonstige Themen. Für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. In gemütlicher Runde gab es noch ausreichend Zeit für den persönlichen Austausch. Die Fortbildung „**Wenn Geschwisterkinder nach Ankunft des Babys aus der Rolle fallen**“ fand am **27.09.23**, unter der Leitung von Frau Jenny Struck, statt. Insbesondere das Thema Eifersucht und der Umgang mit negativen Emotionen waren Bestandteil der Gesprächsrunde an diesem Abend. Die Teilnehmer*innen diskutierten, wie sie mit den Emotionen des Geschwisterkindes pädagogisch sinnvoll umgehen können und wie sie die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder unter einen Hut bringen können.

Am **17.10.23** fand in Meinerzhagen ein Impulsvortrag mit anschließender Gruppenreflexion zum Thema: „**Zufrieden altern im Beruf**“, unter der Leitung von Frau Lillian Tanzius, statt. Die modernen Lebens- und Arbeitsbedingungen können unsere geistige und psychische Leistungsfähigkeit beeinträchtigen. Je älter wir werden, desto schwerer fällt uns häufig die Anpassung an neue Arbeitsbedingungen. Die Teilnehmer*innen erhielten Anregungen, wie sie durch eigene Verhaltensänderungen gesundheitlichen Verschleißerscheinungen entgegenwirken können und psychische Überbelastung vermeiden können.

Das Seminar „**Tod und Trauer**“ fand am **19.10.23**, unter der Leitung von Frau Daniela Faller, statt. Inhaltlich beschäftigten sich die Teilnehmer*innen mit dem Umgang kindlicher Trauer und ihrem Interesse am Tod. Die Wahrnehmung von Tod und Trauer ist bei Kindern anders als bei uns Erwachsenen, dies müssen pädagogische Fachkräfte wissen, um in Trauerfällen angemessen reagieren zu können

Am **21.10.23** fand erstmalig der **AWO - Fachtag** zum Thema „**Frühkindliche Signale wahrnehmen und fördern**“ auf der Burg Holtzbrinck, in Altena statt. Als Leuchtturmprojekt stand dieser Tag als Wegweiser für die stetige Qualitätsentwicklung der Kindertagespflege im Märkischen Kreis. In Zusammenarbeit mit den Jugendämtern Iserlohn, Märkischer Kreis, Altena und Werdohl entstand diese Idee und wurde von den tätigen Kindertagespflegpersonen der Region sehr gut angenommen.

Insgesamt haben 75 Kindertagespflegepersonen an diesem kostenlosen Angebot teilgenommen.



Die Koordinatorin der AWO-Kindertagespflege Lillian Tanzius und die Fachberaterinnen der AWO-Kindertagespflegebüros sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls bestens gesorgt. Die Referentin Stefanie Schilling gab am Vormittag praktische Einblicke in die Methodik der Marte Meo Pädagogik. Am Nachmittag gab Aileen Hänsel der Heilpädagogischen Frühförderung Praxis Aufschwung weitere pädagogische Impulse.

Die Bekanntheit des Betreuungsangebotes Kindertagespflege wurde durch dieses besondere Angebot weiter gefördert. Der AWO – Hagen - Märkischer Kreis plant im Jahr 2024 einen weiteren Fachtag im Bereich der Kleinkindpädagogik für tätige Kindertagespflegepersonen anzubieten, um die Kindertagespflege auch weiterhin als wichtige Stütze im Betreuungssystem zu würdigen.

Der Reflexionsabend „**Zeit für mich und Fallreflexionen**“ fand am **26.10.23**, unter der Leitung von Frau Sylvia Köster, statt. An diesem Abend stand die Referentin ausschließlich für die Fallreflexion der Teilnehmer*innen zur Verfügung. Dabei wurden Methoden aus der systemischen Beratung angewendet, um neue Lösungsstrategien zu erarbeiten. Ziel war es, das Gelernte zukünftig auch auf ähnliche Situationen im Alltag zu übertragen.

Das Seminar „**Konflikte souverän meistern**“ fand am **08.11.23**, unter der Leitung von Frau Nadja Peukert, statt. In diesem interaktiven Abendseminar erhielten die Teilnehmer*innen wichtiges Hintergrundwissen, um Konflikte frühzeitig zu erkennen, diese zu analysieren und erfolgreich zu bewältigen. Insbesondere reflektierten die Teilnehmer*innen ihr eignes Konfliktmanagement und die eigene Haltung gegenüber konflikthaften Lebenssituationen.

Am **21.11.23** fand die Fortbildung zum Thema „**Datenschutz im Arbeitsfeld der Kindertagespflege**“, unter der Leitung des AWO-Konzern-Datenschutzbeauftragten, Herrn Slaven Buretic, statt. Im Vordergrund der Veranstaltungen standen die informelle Selbstbestimmung der Teilnehmer*innen und der Umgang mit sensiblen Daten im Betreuungsalltag.

Am **24.05.24** haben die Fachberater*innen des AWO-Kindertagespflegebüros einen **Stammtisch für Kindertagespflegepersonen** aus Iserlohn im Café Schnöggel ausgerichtet.

Zusätzlich gab es **2 offene Reflexionsabende** für Kindertagespflegepersonen mit den Fachberaterinnen Katja Röhrmann und Angie Rosier. Fokus der Reflexionsgruppe gilt dem

persönlichen und fachlichen Austausch. Zudem konnte das AWO-Kindertagespflegebüro zwei **Spielgruppe** für Kindertagespflegepersonen vorhalten.



Die Fachberater*innen treffen sich regelmäßig zu einer Fortbildungsarbeitsgruppe, um das Angebot der Kindertagespflege Hagen-Märkischer-Kreis ständig zu erweitern und an die aktuellen Bedürfnisse der Kindertagespflegepersonen, den aktuellen rechtlichen Gegebenheiten, sowie den Anforderungen der Kommunen anzupassen.

4.3 Weiterbildung der Fachberatung

Die Fachberater*innen haben im Jahr 2023 an der internen Schulung **„Sexuelle Vielfalt“** teilgenommen. Am 14.06.23 nahmen drei Fachberaterinnen an der Fortbildung **„Inklusion“** in der Kindertagespflege teil. Zudem nahmen zwei Fachberaterinnen an der Onlinefortbildung **„Erteilung und Entzug der Pflegeerlaubnis“** teil. Am 18.01.23 fand der **„Bezirksarbeitskreis Kindertagespflege“** der AWO statt, an dem eine Fachberaterinnen teilnahm. Am 19.06.23 und 18.10.23 besuchten drei Fachberaterinnen das Onlineseminar zum Thema: **„Aktuelle Rechtsfragen in der Kindertagespflege“**, unter der Leitung von Rechtsexpertin Iris Vierheller. Zudem nahmen zwei Fachberaterinnen am Fachtag des Landesverbandes für Kindertagespflege am 20.06.23, in Düsseldorf teil. Zwei Fachberaterinnen haben am Seminar des Landschaftsverbandes (LWL) zum Thema **„Kindertagespflege in Form der Großtagespflegestelle“** teilgenommen. Eine Fachberaterin besuchte die Fortbildung vom LVR zum Thema: **„Schutzkonzepte in der Kindertagespflege“**.

Am 21.10.23 haben alle Fachberaterinnen an dem AWO-Fachtag: **„Frühkindliche Signale wahrnehmen und fördern“** teilgenommen. Außerdem fand am 25.10.23 die **„Sicherheitsbeauftragten Schulung“** der AWO statt. Am 13.09.23 ließ sich eine Fachberaterin zur Ersthelferin ausbilden.

5. Aufgabengebiete der Fachberatung

Zu den alltäglichen Aufgaben der Fachberaterinnen gehören:

- Vermittlung von Kindertagespflegeplätzen
- Beratung und Begleitung von Eltern und Kindertagespflegepersonen
- Unterstützung bei Konfliktgesprächen
- Bewerbungsverfahren und Eignungseinschätzungen von Kindertagespflegepersonen
- Jährliche Hausbesuche bei Kindertagespflegepersonen
- Zufriedenheitsabfrage bei den Eltern

- Zufriedenheitsabfrage bei den Kindertagespflegepersonen
- Öffentlichkeitsarbeit



5.1 Vermittlung von Kindertagespflegeplätzen

Das AWO – Kindertagespflegebüro hat die Aufgabe eine bedarfsgerechte Betreuung und Förderung für Kinder unter drei Jahren sicherzustellen (§24 SGB VIII).

Neben der Entscheidung, ob die Kindertagespflege die richtige Betreuungsform für das Kind und seine Familie ist, wird gemeinsam mit den Eltern besprochen, welche Anforderungen und Kriterien im Rahmen der Kindertagespflege erfüllt sein müssen. Anhand der Informationen aus dem Elternfragebogen (Betreuungszeiten, Einstiegsdatum, Erziehungsziele, persönliche Vorlieben) versucht die Fachberatung den Eltern eine möglichst passgenaue Vermittlung innerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Monaten anzubieten. Jedoch können Kindertagespflegepersonen, aufgrund ihrer Selbstständigkeit, über die Belegung und Ausgestaltung ihrer Betreuungsplätze selbst entscheiden.

5.2 Beratung und Begleitung

Eltern und Kindertagespflegepersonen haben einen gesetzlichen Anspruch auf Beratung in allen Fragen der Kindertagespflege (§ 23 Absatz 4 SGB VIII). Die Fachberater*innen boten den Kindertagespflegepersonen durchgehend, telefonische Einzelfallreflexionen an. Auch Eltern konnten sich jederzeit telefonisch an die Mitarbeiterinnen des AWO-Kindertagespflegebüros wenden. Persönliche Kontakte mit Eltern und Kindertagespflegepersonen fanden innerhalb der Sprechzeiten oder nach vorheriger Terminabsprache statt. Es fanden in regelmäßigen Abständen Hausbesuche bei den Kindertagespflegepersonen vor Ort statt. Darüber hinaus informierten die Fachberater*innen die Kindertagespflegepersonen regelmäßig über aktuelle Neuerungen in der Kindertagespflege. Zusätzlich wurden die Kindertagespflegepersonen durch die Fachberaterinnen mehrmals jährlich per Newsletter auf dem aktuellen Stand gehalten. Die Newsletter enthalten aktuelle Informationen rund um die Iserlohner Kindertagespflege.

5.3 Unterstützung bei Konfliktgesprächen



Bei Konflikten zwischen Eltern und Kindertagespflegepersonen, die das bestehende Betreuungsverhältnis betreffen und eine Weiterführung der Betreuung behindern, stehen die Fachberater*innen des AWO-Kindertagespflegebüros als Mediatoren zur Verfügung, ggf. mit Unterstützung weitere Personen (Jugendamt, Koordinatorin). Ziel ist es, die Kommunikation der Parteien wiederherzustellen, Missverhältnisse aufzudecken und das Vertrauensverhältnis wiederherzustellen. Die Fachberater*innen nehmen dabei eine neutrale Position ein und versuchen durch verschiedene Lösungsstrategien die Parteien bei der Problemlösung zu unterstützen. Das Kindeswohl steht dabei im Vordergrund.

5.4 Bewerbungsverfahren und Eignungseinschätzung

Die Überprüfung der fachlichen und persönlichen Eignung von Kindertagespflegepersonen wird von der Fachberatung des AWO-Kindertagespflegebüros nach dem 4 -Augen - Prinzip durchgeführt und anschließend dokumentiert. (Handreichung Kindertagespflege 15.04.2023 Punkt 3.1 Eignung von Kindertagespflegepersonen). Bei einem Hausbesuch in der Wohnung der Bewerber*innen können die Fachberater*innen ein umfassendes Bild über die Eignung der Räume und über die persönliche Eignung des Bewerbers erhalten. Der Prozess der Eignungseinschätzung beinhaltet die regelmäßige Reflexion über den Verlauf des Bewerbungsverfahrens und dessen Dokumentation bis zum Abschluss der Qualifizierung und darüber hinaus. Geeignet für die Tätigkeit als Kindertagespflegeperson sind Personen, die sich durch ihre Persönlichkeit, Sachkompetenz und Kooperationsbereitschaft mit Erziehungsberechtigten und anderen Kindertagespflegepersonen auszeichnen sowie über kindgerechte Räumlichkeiten verfügen und vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen der Kindertagespflege besitzen (§ 23 SGB VIII). Zu den formalen Voraussetzungen gehören ein Mindestalter von 18 Jahren sowie ein Hauptschulabschluss. Des Weiteren müssen die Bewerber*innen ein Gesundheitsattest und ein polizeiliches erweitertes Führungszeugnis von allen im Haushalt lebenden volljährigen Personen vorlegen. Die Teilnahme an einem Qualifizierungskurs für Kindertagespflegepersonen und einem Erste-Hilfe-Kurs für Säuglinge und Kleinkinder ist ebenfalls erforderlich. Es dürfen keine gravierenden Gründe gegen die Ausübung der Tätigkeit in der Kindertagespflege sprechen wie z.B. Straffälligkeit.

5.5 Jährliche Hausbesuche bei Kindertagespflegepersonen



Im Regelfall werden die Kindertagespflegepersonen mindestens einmal im Jahr von der zuständigen Fachberatung besucht. Die Hausbesuche werden den Kindertagespflegepersonen angekündigt und dienen als regelmäßige Überprüfung der häuslichen und persönlichen Gegebenheiten. Die Hausbesuche sind fortbestehender Bestandteil der Eignung von Kindertagespflegepersonen. Ziel der Hausbesuche ist es, die Kindertagespflegepersonen im Alltag mit den Tagespflegekindern zu erleben, um gegebenenfalls fachliche Tipps und Anregungen zur persönlichen Weiterentwicklung und Ausgestaltung der Kindertagespflege geben zu können. Auch der Schutz der Kinder spielt bei den Routinebesuchen eine wichtige Rolle. Dabei hat die Fachberatung stets das Kindeswohl im Blick und kann ggf. mögliche Gefährdungen mit der Kindertagespflegeperson besprechen. Persönliche und organisatorische Änderungen werden in einem speziell hierfür entwickelten Hausbesuchsbogen festgehalten. Im Jahr 2023 wurden die Hausbesuche regelmäßig durchgeführt.

5.6 Zufriedenheitsabfrage Kindertagespflegepersonen

Im Rahmen der Qualitätssicherung wird spätestens alle 3 Jahre eine Zufriedenheitsabfrage für Kindertagespflegepersonen durchgeführt. Die Umfrage erfasst mit Hilfe eines speziell für diesen Zweck entwickelten Fragenkataloges, wie zufrieden Kindertagespflegepersonen mit der Zusammenarbeit der Beratung und Vermittlung durch das AWO - Kindertagespflege sind. Darüber hinaus umfasst die Umfrage Themen wie: Vertretungsmodell, Durchführung von Hausbesuchen, Ansprechbarkeit und Erreichbarkeit des Kindertagespflegebüros. Die Teilnahme ist freiwillig und erfolgte schriftlich und anonym über das Portal Umfrageonline. Die ausgewerteten Ergebnisse nehmen direkten Einfluss auf das Leistungsangebot des AWO-Kindertagespflegebüros. Für das Jahr 2024 ist die nächste Befragung der Eltern bzgl. ihrer Zufriedenheit mit dem AWO-Kindertagespflegebüro geplant.

5.7 Öffentlichkeitsarbeit

Akquise und Öffentlichkeitsarbeit wird durch die stetige Aktualisierung unserer Homepage gewährleistet. Über Social Media, wie Facebook und Instagram war das Kindertagespflegebüro Iserlohn stetig für die Akquise von neuen Kindertagespflegepersonen aktiv. Im Jahr 2023 war das Team der AWO-Kindertagespflege mit verschiedenen Kooperationspartnern in Kontakt und hat über die Kindertagespflege informiert und Beratungen vor Ort durchgeführt z.B. in Iserlohner Familienzentren und Kitas.



6. Elternbeiratswahlen

Seit dem 01.08.2020 haben Eltern, deren Kinder in der Kindertagespflege betreut werden, die Möglichkeit einen Elternbeirat zu bilden (§11 des KiBiz). Die Mitglieder des Elternbeirates setzen sich für die Wahrung und Umsetzung der Interessen aller Eltern und Kinder in der Kindertagespflege ein und vertreten diese Wünsche auch gegenüber dem Jugendamt.

Am 24.10.23 fand die erste gemeinsame Sitzung der Elternvertreter und dem Kindertagespflegerat Iserlohn statt. Der Elternbeirat der Kindertagespflege kann sich darüber hinaus nach eigenem Ermessen regelmäßig treffen und/oder sich mit den Elternbeiräten der Kitas zusammenschließen.

Am 17.10.23 wurde aus den Elternbeiräten der Kitas und aus dem Elternbeirat der Kindertagespflege ein Jugendamtselternbeirat gewählt, der die Interessen der Eltern gegenüber den Trägern der Jugendhilfe vertritt. Eltern der Kindertagespflege können ihre Anliegen an folgende Adresse senden: elternbeiratctp@awo-ha-mk.de.

Mitglieder des Elternbeirates 2023/2024: Hannah Carthaus und Denise Oligschläger

7. Inklusion in der Kindertagespflege

Bisher wurden inklusive Kinder, auch ohne eine spezielle Ausbildung der Kindertagespflegepersonen, in der Kindertagespflege mitbetreut werden. Seit 2020 stehen drei inklusive Kindertagespflegeplätze zu Verfügung. Somit kann der geforderte Rechtsanspruch von Kindern mit Behinderungen unter drei Jahren auf einen Betreuungsplatz erfüllt werden. Perspektivisch gesehen ist bei einer steigenden Nachfrage der Eltern an speziellen Fördermöglichkeiten für Kinder mit Behinderungen auch der Ausbau von qualifizierten Kindertagespflegepersonen erforderlich. Das AWO-Kindertagespflegebüro und die Stadt Iserlohn stehen dabei im regelmäßigen Austausch. Wenn ein Kind mit Behinderung oder ein Kind, das von Behinderung bedroht ist, in der Kindertagespflege betreut werden soll kann über den LWL ein Förderantrag gestellt werden. Die Kindertagespflegepersonen müssen dann eine Weiterbildung besuchen oder bereits als Heilpädagogin o.ä. ausgebildet sein. Es wird vom LWL einen Freihalteplatz mit 30 Wochenstunden gefördert, sowie das doppelte Entgelt gezahlt. Auch die Kosten der Weiterbildung werden übernommen. Die Stadt Iserlohn stockt bei einem 35 Std. Kind den 30 Std.-Freihalteplatz mit 5 Std. Entgelt auf.

8. Kompetenzorientiertes Qualifizierungshandbuch (QHB)

Zur Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in der Kindertagespflege werden, ab dem Kindergartenjahr 2022/2023, alle Kindertagespflegepersonen,

die erstmalig diese Tätigkeit aufnehmen, nach dem kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch (QHB) ausgebildet. Das QHB umfasst insgesamt 300 UE (vorher 160



UE nach DJI) und hat zum Ziel: Angehende Kindertagespflegepersonen bei der Entwicklung ihrer Kompetenzen zu unterstützen, damit sie optimal auf die pädagogischen, organisatorischen und rechtlichen Themen ihrer Tätigkeit vorbereitet werden. Die Entwicklung der letzten Jahre im Bereich der Frühpädagogik und die wachsenden Anforderungen an die Kindertagespflegepersonen selbst, haben dazu geführt, dass bei der Qualifizierung konzeptionell neue Wege gegangen werden müssen, um auch weiterhin eine gute und kontinuierliche Qualität in der Kindertagespflege anbieten zu können. Im Jahr 2023 fanden erste Gespräche mit der VHS Iserlohn statt, über eine mögliche Durchführung eines 160+ Kurses für Iserlohner Kindertagespflegepersonen. In umliegenden Kommunen wird das QHB sowie die Anschlussqualifizierung bereits angeboten. Von (angehenden) Iserlohner Kindertagespflegern wurde das Angebot in Anspruch genommen.

9. Kinderschutzkonzept

Seit dem 10. Juni 2021 wurde die Kindertagespflege ausdrücklich in den gesetzlichen Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung miteinbezogen. Gemäß § 8a Absatz 5 SGB VIII müssen die Jugendämter eine Vereinbarung mit den Kindertagespflegepersonen treffen, dass diese bei Bekanntwerden einer Gefährdung, eines von ihnen betreuten Tageskindes, eine Gefährdungseinschätzung vornehmen müssen. Dabei ist eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzuziehen. Die Erziehungsberechtigten sowie das Kind sind in die Gefährdungseinschätzung miteinzubeziehen, wenn der Schutz des Kindes dadurch nicht in Frage gestellt wird. Die Stadt Iserlohn und das AWO-Kindertagespflegebüro arbeiten intensiv an einem gemeinsamen Leitfaden, der den Kinderschutz in der Kindertagespflege stärker in den Vordergrund stellt. Zudem sollen die Kindertagespflegepersonen regelmäßig im Bereich Kinderschutz geschult werden. In diesem Sinne findet am 20.02.24 eine Fortbildung zum Thema Kinderschutz: „Die Rolle des Jugendamtes“ statt. Frau Steneberg und Frau Terme (Jugendamt Iserlohn) berichten über die Aufgaben, bzw. das Vorgehen des Jugendamtes im Falle einer Kindeswohlgefährdung. Was passiert, wenn ein Verdacht vorliegt? An wen kann ich mich wenden? Ziel ist es Barrieren abzubauen, denn Kinderschutz darf kein Tabu mehr sein.

10. Ausblick 2024



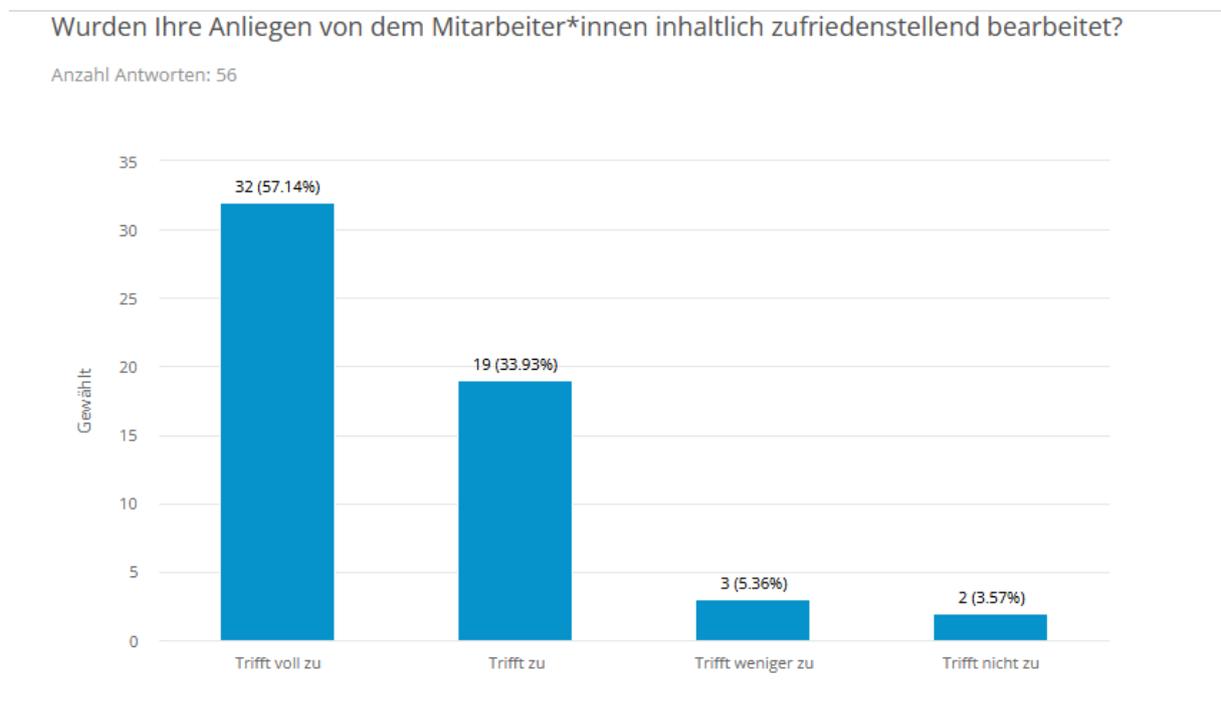
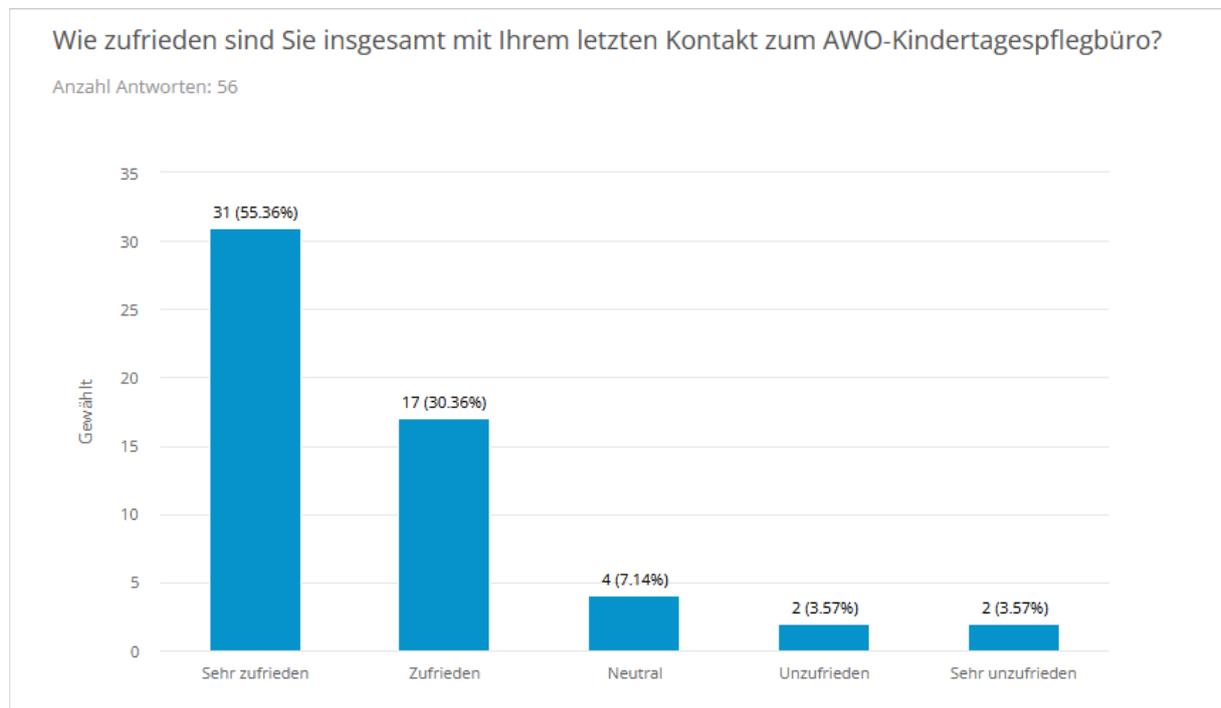


Für das Jahr 2024 ist geplant, die Kindertagespflege wieder stärker in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dafür wird das AWO-Kindertagespflegebüro gemeinsam mit den Mitgliedern des AWO-Kindertagespflegerates am 20.04.24, im Rahmen der Woche der Kindertagespflege, auf dem Rathausplatz in Iserlohn eine Informationsveranstaltung mit einer kleinen Aktion für Kinder anbieten.

Anlage 1: **Belegungszahlen 2023 Statistik JA-Iserlohn**

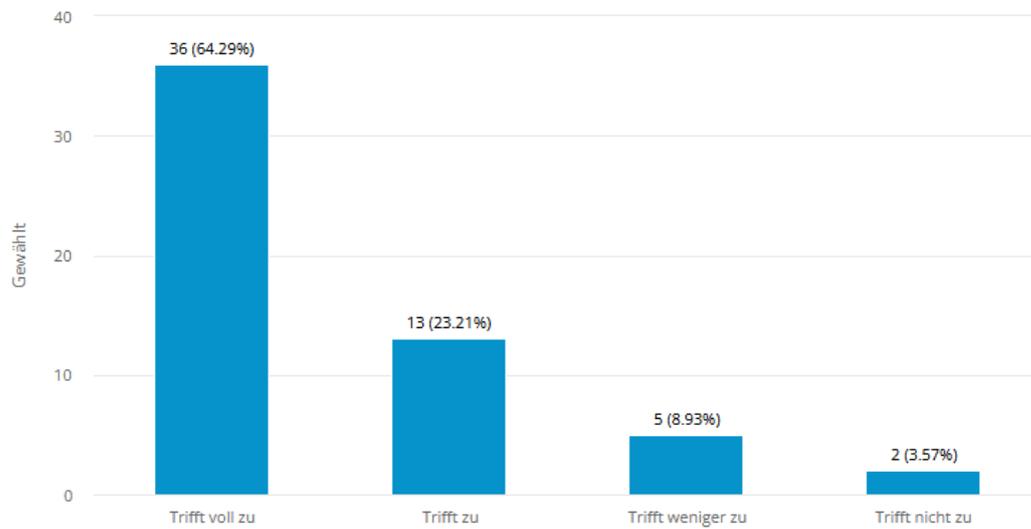
2023				
U-3-Kinder*	Ü-3-Kinder*	gesamt	davon Ü-3-Kinder ausschl. TP	davon auswärt. Tages- pflege- pers.
304	47	351	28	19
309	47	356	28	15
322	46	368	28	15
325	45	370	28	15
329	44	373	27	15
331	44	375	27	15
333	44	377	27	14
296	41	337	21	17
302	40	342	19	14
300	38	338	15	13
310	36	346	16	13
311	38	349	16	13

Anlage 2: Auswertung Zufriedenheitsabfrage Kindertagespflegepersonen 2023



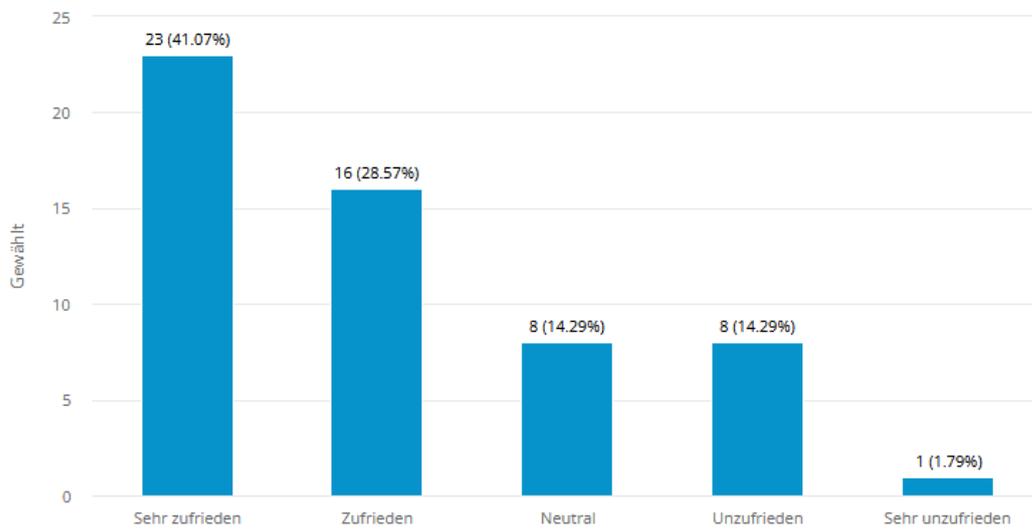
Wurden Sie von den Mitarbeiter*innen freundlich beraten?

Anzahl Antworten: 56



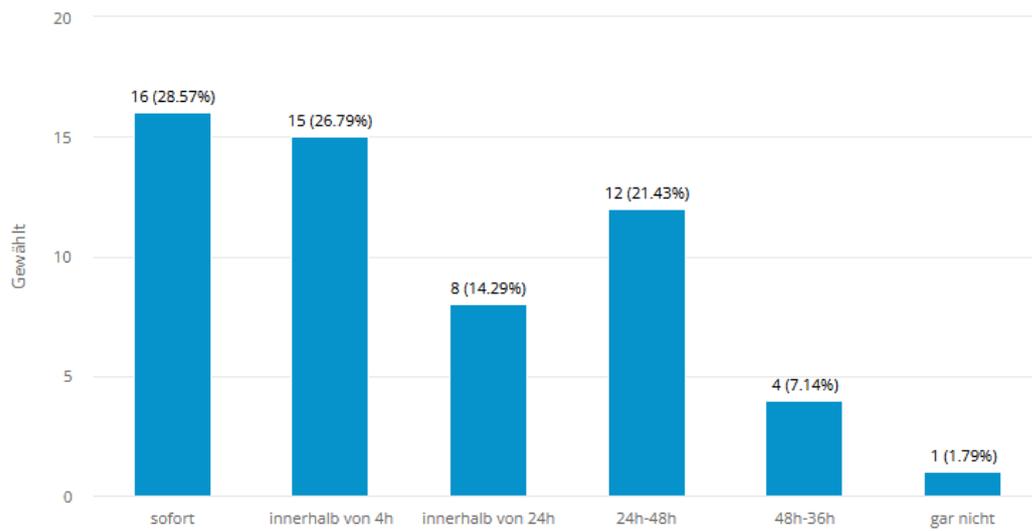
Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der telefonischen Erreichbarkeit der letzten 6 Monate?

Anzahl Antworten: 56



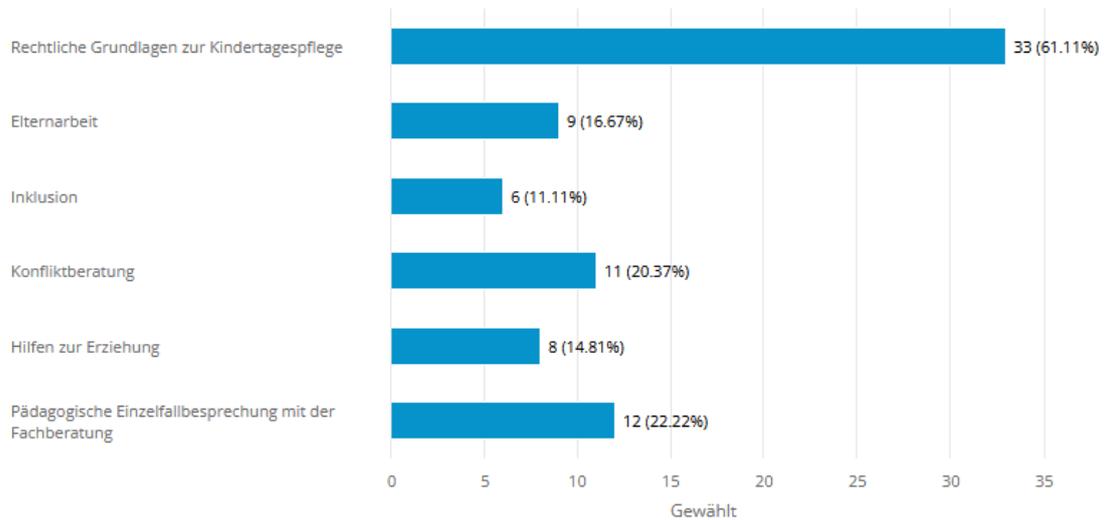
Wie schnell erhielten Sie auf Ihre Anfrage in den letzten 6 Monaten eine Rückmeldung?

Anzahl Antworten: 56



Wo wünschen Sie sich mehr beratende Unterstützung?

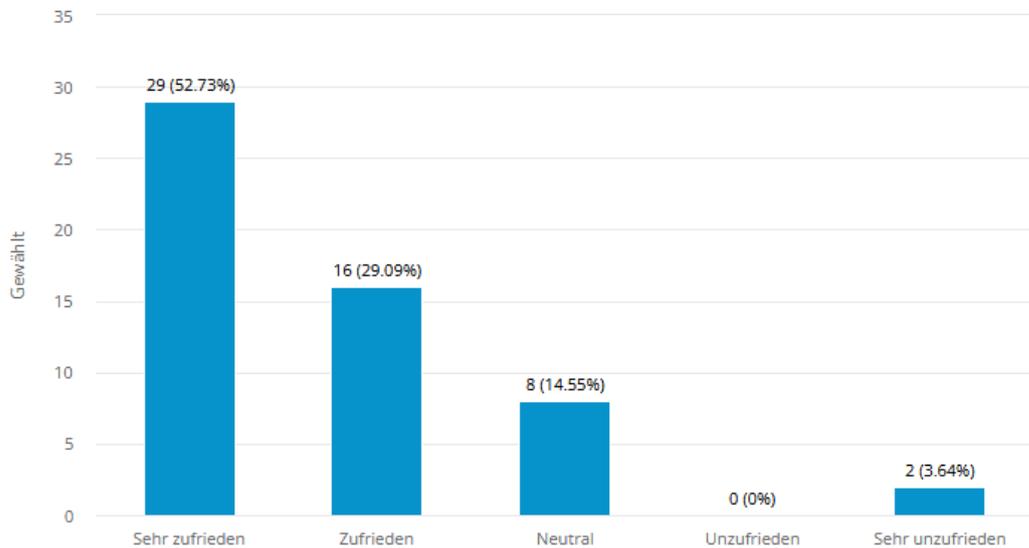
Anzahl Antworten: 54



Wie zufrieden sind Sie mit der Qualität und der Ausführung der Hausbesuche? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.

Anzahl Antworten: 55

Bitte klicken Sie hier, um Ihre Antwort zu ändern oder zu löschen.



Austausch in einer netten familiären Atmosphäre. Eventuelle Fragen können direkt besprochen werden. Die Kindertagespflege wird nah und direkt erlebt. Ganz wichtige Faktor damit Tagespflege qualitativ bleibt.

Ich fühle mich im persönlichen Gespräch mit meiner Fachkraft sicher und verstanden.

Immer freundlich, es bleiben keine Fragen offen. Wertvolle Tipps inbegriffen. Gute Verbesserungsvorschläge.

-

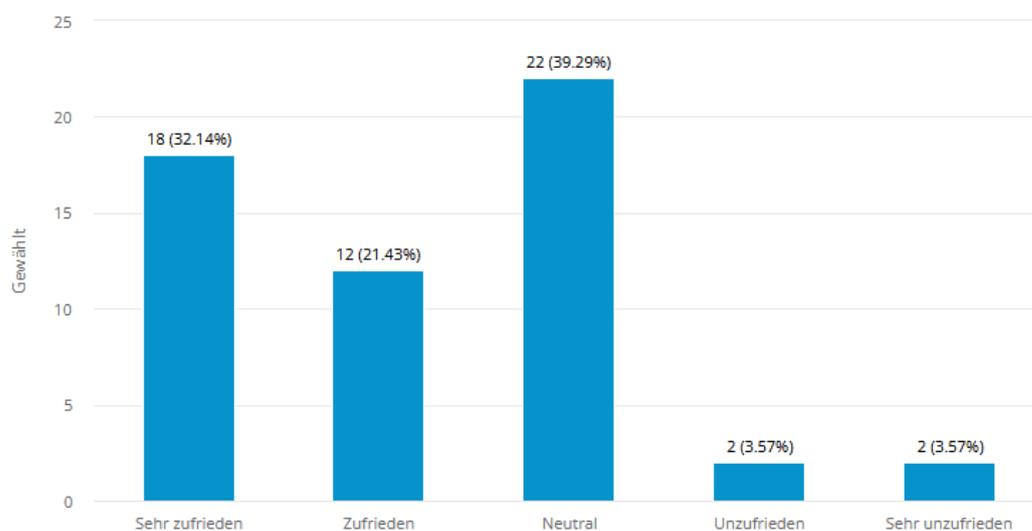
Ich bin mit meiner Fachberatung sehr zufrieden, und fühle mich bei Ihr gut aufgehoben.

Es wurden Dinge hinterfragt und man wurde auf Sachen aufmerksam gemacht die einem selbst nicht aufgefallen sind

Ich selbst habe bisher erst einen Hausbesuch erhalten. Dieser fand in einer sehr lockeren und entspannten Atmosphäre statt. Ein netter Gesprächsaustausch.

Wie zufrieden sind Sie mit der Vermittlungsleistung des AWO Kindertagespflegebüros? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.

Anzahl Antworten: 56



Weil man gut das Für und Wider besprechen kann, bezüglich des Tageskindes und der Eltern.

Bekomme selten Anfragen von der AWO. Die Anfragen sollten schneller vermittelt werden

Die Vermittlung hat immer super geklappt

In letzter Zeit war eine Vermittlung nicht nötig

Ich werde immer gefragt ob ich noch Kapazitäten haben und wenn ich irgend etwas habe unterstützt mich die AVO.

Infos kommen rechtzeitig an

Ok

Die Vermittlung verläuft in der Regel unkompliziert und zufrieden stellend.